

*****Sie dürfen gerne einen finanziellen Beitrag leisten¹*****

Herwig Duschek, 23. 2. 2010

www.gralsmacht.com

218. Artikel zu den Zeitereignissen

Der Sieg Sorats und die Kulturauferstehung der Menschheit (I)

(Ich schließe an Artikel 217 an)

Seit fast einem Jahr – beginnend mit dem „Amoklauf in Winnenden“ – veröffentliche ich die *Artikel zu den Zeitereignissen*.

In den nächsten Artikeln werde ich auf die letzten rund 100 Jahre Geschichte zurückblicken, verbunden mit den Fragen

- Welche Macht hat der Menschheit ihren Willen aufgezwungen?
- Mit welcher Zielsetzung hat diese Macht der Menschheit ihren Willen aufgezwungen?
- Wann wird diese Macht ihr Ziel erreicht haben?
- Wie wird es für die Menschheit weitergehen?

Das Britische Weltreich (engl. British Empire, auf Deutsch auch Britisches Empire genannt) war die größte Kolonialmacht der Geschichte. Es umfasste Dominions, Kronkolonien, Protektorate, Mandatsgebiete und sonstige abhängige Gebiete, die unter der Herrschaft des Vereinigten Königreiches standen und aus den englischen Überseegebieten und Handelsposten hervorgegangen waren. 1922 hatte das Britische Weltreich eine Bevölkerung von 458 Millionen (ein Viertel der damaligen Weltbevölkerung) und hatte eine Fläche von über 33.67 Millionen km² (etwa ein Viertel der Landmasse der Erde). Daraus ergab sich ein weit verbreitetes politisches, juristisches, linguistisches und kulturelles Erbe, das bis heute in vielen Teilen der Welt nachwirkt. Das Empire wurde als Reich bezeichnet, „in dem die Sonne nie untergeht“².



(Königin Victoria unter dem Sorat-666-Drachen, City of London, Fleetstreet, England)

¹ Gralsmacht, Nr. 528927, Raiffeisenbank Kempten, BLZ 73369902
Gralsmacht, IBAN: DE24 7336 9902 0000 5289 27 BIC: GENODEF1KM1

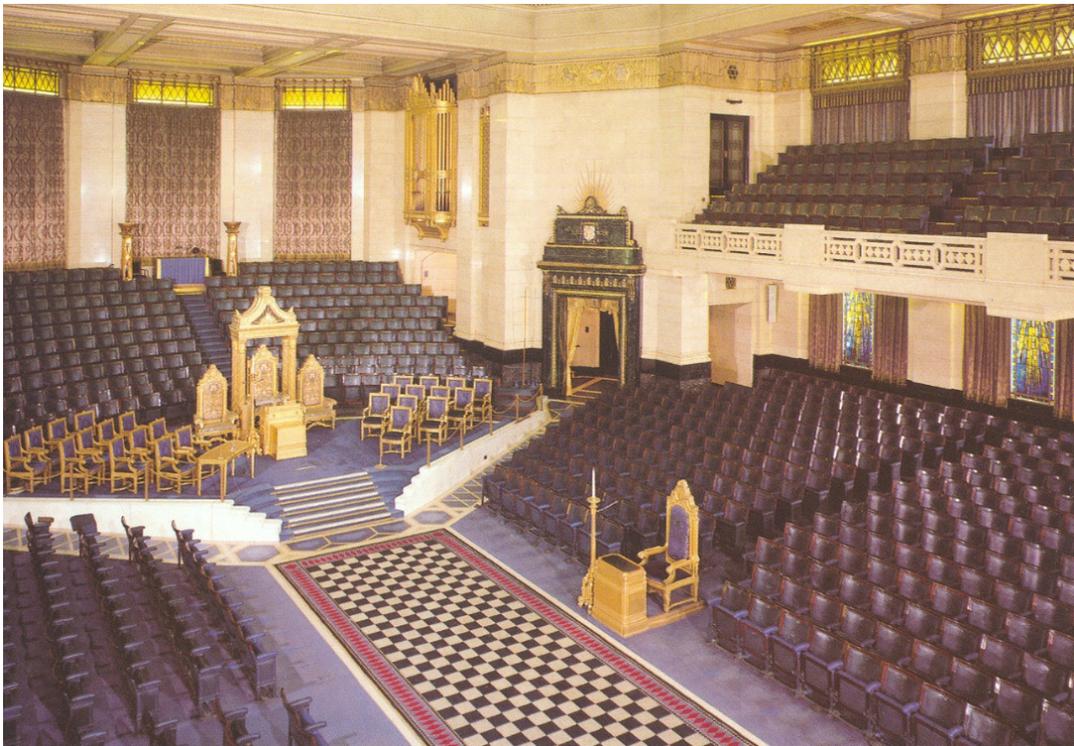
² http://de.wikipedia.org/wiki/Britisches_Weltreich

Den Grundstein für das *Britische Weltreich* legte – als Ehrenvorsitzende der Freimaurer-Logen – Königin Victoria (1819-1901). Sie steht unter dem Sorat-666-Drachen.

Olaf Rose schreibt: *Am 2. September 1870, dem Tag, an dem der französische Kaiser Napoleon III in Sedan kapitulierte hatte, schwenkte die britische Presse von einem pro-preußischen auf einen anti-deutschen Kurs um. (...)*

Keine drei Wochen später war von „Barbarentum und Vandalismus“ zu lesen. Dies entsprach nicht so sehr einer echten Empörung als vielmehr der instinktiven Erkenntnis der britischen Gleichgewichtspolitik, daß die stärkste Macht des Kontinents jetzt in seinem Zentrum lag. Die französische Politik war, ganz gleich, ob monarchisch oder republikanisch, nach der Niederlage 1871 von Revanchegelüsten geprägt.³

England und Frankreich verbündeten sich am 8. April 1904 in der *Entente cordiale* (frz. *Herzliches Einverständnis*) ... 1907 entwickelte sich die *Entente cordiale* durch Beitritt Russlands zur Triple Entente, welche eine der Kriegsparteien im Ersten Weltkrieg verkörperte⁴.



(Freemason Hall, Freimaurer-Loge, City of London, die „Mutter“ aller Logen)

Auf der anderen Seite trat Rußland als Schutzmacht der slawisch-orthodoxen Serben auf. Angestachelt durch die panlawistische Bewegung, hoffte die russische Regierung, die slawischen Gebiete der k. u. k. Monarchie in der einen oder anderen Form dem Russischen Reich angliedern zu können. Ein Zwischenfall auf dem Balkan (s.u.) konnte also einen Krieg zwischen Österreich Ungarn und Rußland auslösen, der wegen der bestehenden Bündnisverpflichtungen auch Deutschland und Frankreich mit hineinziehen mußte.

³ Der große Wendig I, S. 45, Grabert-Verlag 2006

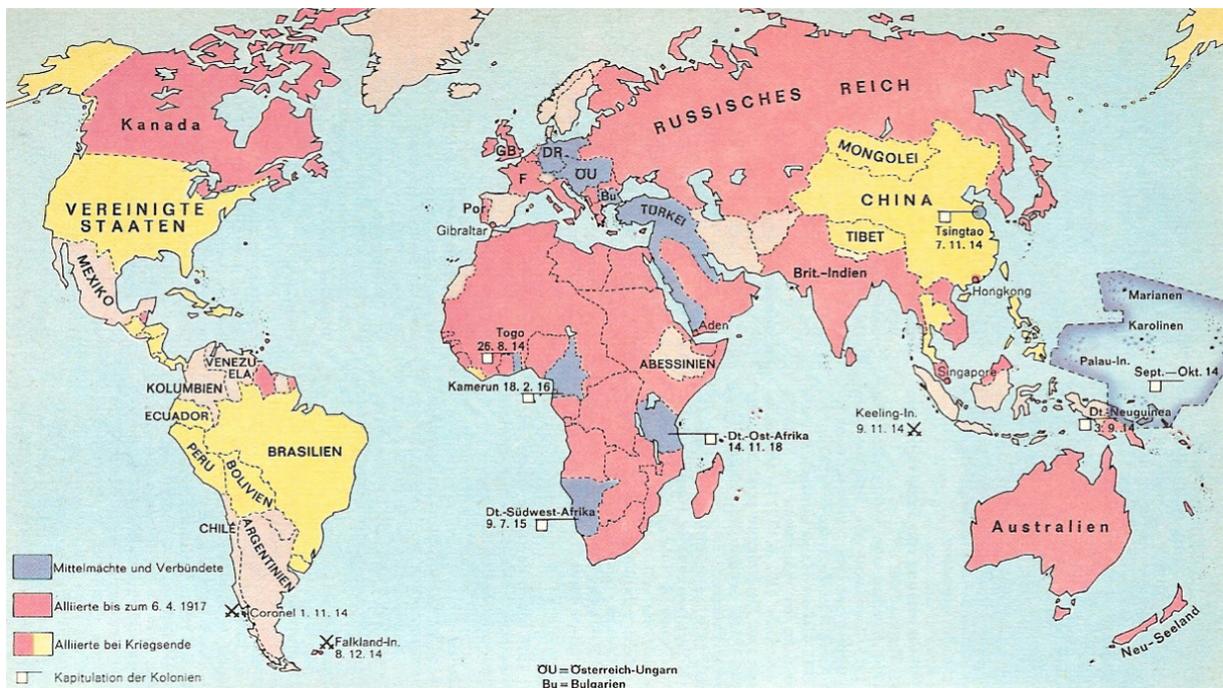
⁴ http://de.wikipedia.org/wiki/Entente_cordiale

Rußland hatte 1909 mit einer Heeresvermehrung begonnen, die ihm zusammen mit Frankreich ab 1917 eine entscheidende Überlegenheit über die Streitkräfte Deutschlands und Österreich-Ungarns geben mußte. ...

Insgesamt standen entsprechend den Planungen bei Kriegsausbruch nach der Mobilmachung etwas über 5 Millionen Mann der russischen und französischen Armeen nur 3 358 000 Mann der Mittelmächte gegenüber.

Um ihre militärische Überlegenheit weiter auszubauen, versuchten die Regierungen in Paris und St. Petersburg das formal noch neutrale England auf ihre Seite zu ziehen. Seit 1906 hatten regelmäßig geheime englisch-französische Generalstabsbesprechungen stattgefunden. Im Juli 1912 gelang es Poincare, Großbritannien durch den Abschluß einer Marinekonvention enger an Frankreich zu binden. Im November desselben Jahres konnten Poincare und der französische Botschafter in London, Paul Cambon, dem englischen Außenminister, Sir Edward Grey, die geheime Zusage abgewinnen, daß England im Falle eines europäischen Krieges fest an der Seite Frankreichs stehen werde. Das britische Kriegsministerium versprach, Frankreich europäischen Krieg einzutreten. Deshalb setzte Poincare seinen Einfluss in London und St. Petersburg ein, um ein englisch-russisches Bündnis herzustellen und dadurch Großbritannien noch enger an den Zweibund zu binden. ...

Die deutsche Führung sah ihre schon lange gehegten Befürchtungen über eine Einkreisung Deutschlands bestätigt. Es drohte die Entstehung einer übermächtigen Koalition, gegen die das Reich aufgrund der russischen Aufrüstung ab 1907 keine Siegeschancen mehr gehabt hätte. ...



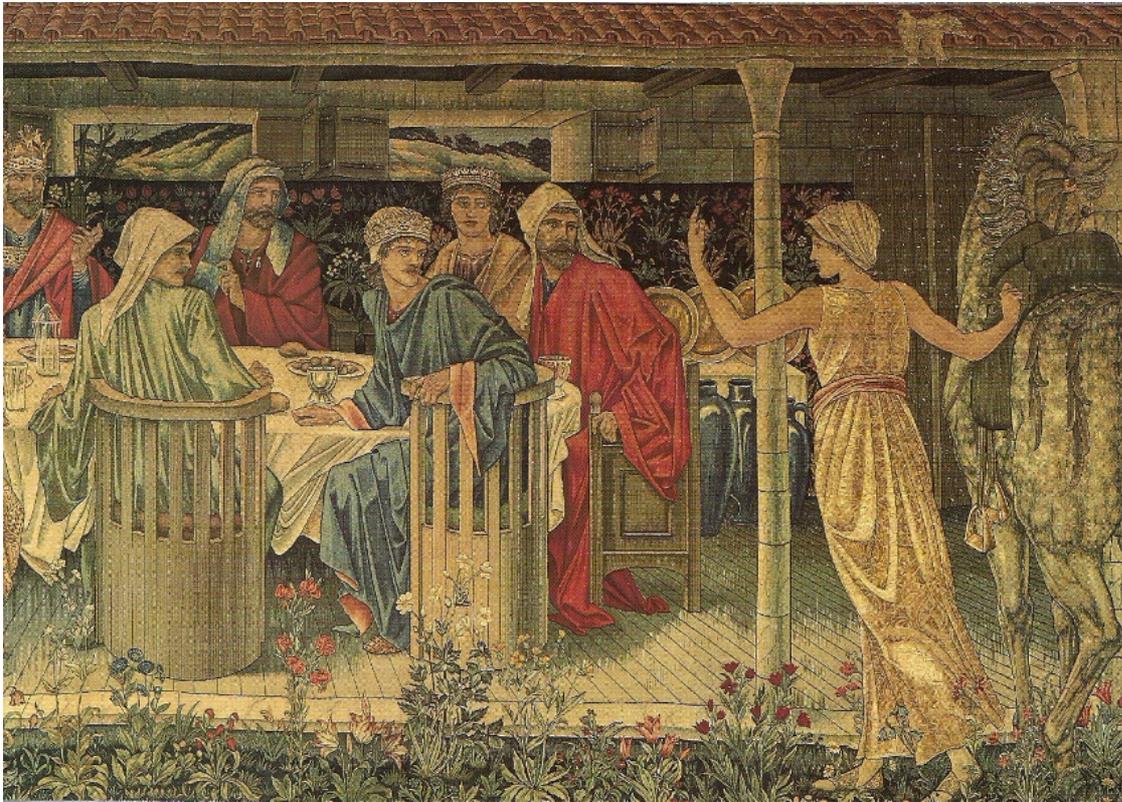
(Die Mächtegruppierungen im Ersten Weltkrieg, aus: DTV-Atlas zur Weltgeschichte, Band 2, S. 128. Die „gelben Staaten“, allen voran die USA verbündeten sich mit den Alliierten [rot])

In dieser von untergründigen Spannungen beherrschten Lage ereignete sich am 28. Juni 1914 das Attentat auf den österreichisch-ungarischen Erzherzog und Thronfolger Franz Ferdinand und seine Frau, die Herzogin Sophie von Hohenberg⁵. (Fortsetzung folgt)

⁵ Walter Post in: *Der große Wendig 1 – Richtigstellungen zur Zeitgeschichte*, S. 145-158, Grabert-Verlag 2006

Abschließend noch der Musikvideo-Hinweis (und ein Bild): www.youtube.com:

VIII. Purcell: The king Arthur / La Fenice⁶



(Edward Burne-Jones *Die Ritter der Tafelrunde werden aufgefordert, den Gral zu suchen*, Wandteppich)

⁶ <http://www.youtube.com/watch?v=MLpinza2VK0&feature=related>